

species and the comparably slow rolling during surfacing, the school was easy to spot and to follow. Accurate identification of the species could be made from photos and from a double-8 movie film, where the white snout of one of the animals could be seen.

In december 1972 a lone dolphin was spotted in the waters around the entrance of Kolding Fjord (fig 1). At that time the species could not be determined, but a few days later a whitnose dolphin was found in shallow water at Hovens Odde in Kolding Fjord (fig. 1). The animal was not actually stranded, but was laying more or less motionless about 100 meter off shore. The water depth was around 1 meter, and at the occasion the water was covered with very thin ice. The animal did not make any attempt to escape when approached by humans, although nothing could be found preventing it from swimming away. It also accepted to be seized in the dorsal fin and petted on the back. It showed to be a female with a length of 243 cm. The apparently bad general condition of the animal led to the conclusion that it was best to euthanate it.

References

- JONSGÅRD, Å. (1962): On the Species of Dolphins Found on the Coast of Northern Norway and in Adjacent Waters. *Norsk Hvalfangst-Tidende* 1, 1—13.
JONSGÅRD, Å.; CHRISTENSEN, J. (1968): A Preliminary Report on the Harøybuen Cruise in 1968. *Norsk Hvalfangst-Tidende* 6, 174—175.
SCHULTZ, W. (1970): Über das Vorkommen von Walen in der Nord- und Ostsee (Ordn. Cetacea). *Zool. Anz.* 185, 172—264.

Authors' address: Cand. phil. BIRGITTA AMUNDIN, cand. phil. MATS AMUNDIN. The Marine Bio-Acoustic investigations, Odense University, DK - 5000 Odense

BEKANNTMACHUNG

Protokoll über die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e. V. am 24. September 1974 im Marmorsaal der Zoologischen Gesellschaft von Antwerpen, Koningin Astridplein 26

Der 1. Vorsitzende, Herr FRICK, eröffnete die Versammlung um 17.00 Uhr.

1. Die Tagesordnung wird angenommen.
2. Herr KUHN verliest den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1973:
Im Berichtsjahr erschien der 38. Band der Zeitschrift für Säugetierkunde mit 384 Seiten in 6 Heften.

Die verstärkte Mitgliederwerbung der letzten Jahre machte sich in einem Anwachsen der Mitgliederzahl, aber auch in einer verstärkten, die Geschäftsstelle belastenden Mitgliederbewegung bemerkbar. 42 Neuaufnahmen standen 9 Austritte gegenüber, so daß sich ein Stand von 637 ergibt. Durch den Tod verlor die Gesellschaft ihr langjähriges Mitglied Dr. GÜNTHER MELCHIOR aus Straubing.

Studentische Mitglieder werden dringend gebeten, neben ihrer Semester- auch ihre Heimatanschrift anzugeben.

Vom 1. bis 5. 10. 1973 hielt die Gesellschaft ihre 47. Hauptversammlung in Erlangen und Nürnberg ab. Über 100 Mitglieder und Gäste vereinten sich zu 37 wissenschaftlichen Vorträgen, Demonstrationen und Filmvorführungen im I. Zoologischen Institut der Universität Erlangen, folgten einer Einladung des Tiergartens der Stadt Nürnberg und nahmen zum Teil an einer ganztägigen paläontologischen Exkursion nach Solnhofen teil. Am Ende des Berichtsjahres wurde die Geschäftsstelle von Frankfurt am Main nach Göttingen verlegt.

3. Herr GORGAS erläutert den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1973.
4. Herr VON LEHMANN verliest den Bericht der Kassenprüfer.
5. Der Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters wird einstimmig, der Antrag auf Entlastung des Vorstandes bei 4 Enthaltungen angenommen.
6. Als Kassenprüfer für das Jahr 1974 werden wieder die Herren ENGLÄNDER und VON LEHMANN, als ihr Vertreter Herr ROER neu gewählt.
7. Bei einer Enthaltung wird der Antrag von Herrn FRICK angenommen, den Beitrag 1975 wie folgt festzusetzen:

Reguläre Mitglieder	50,— DM
Studentische Mitglieder	25,— DM
Ehefrauen von Mitgliedern	5,— DM

Mit der Erhöhung der Beiträge wird den gestiegenen Kosten für die Herstellung der Zeitschrift für Säugetierkunde Rechnung getragen. Gemessen am Preis für freie Abonnenten (148,— DM) bleibt der Mitgliederbeitrag gering.

8. Einstimmig wird der Vorschlag angenommen, die nächste Jahrestagung — einer Einladung von Herrn PSENNER folgend — vom 8. bis 12. September 1975 in Innsbruck abzuhalten.

Die Mitglieder bekunden ferner ihre Geneigtheit, die 50. Jahrestagung 1976 am Gründungsort der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde in Berlin abzuhalten.

9. a. Die Mitglieder werden gebeten darauf hinzuwirken, daß der Termin der nächsten Jahrestagung unserer Gesellschaft überall dort rechtzeitig bekannt wird, wo Überschneidungen mit konkurrierenden Veranstaltungen eintreten könnten, die nach Möglichkeit vermieden werden sollen.

b. Die Frage wird diskutiert, wieweit auf den Jahrestagungen gehaltene Vorträge als „Abstracts“ publiziert werden sollten. Herr KUHN erklärte sich bereit, zum 1. 1. 1975 per Rundschreiben zum Einreichen der geplanten Vorträge in einer Kurzform und zu einem Termin aufzufordern, die es gestatten, sie zur Tagung für die Teilnehmer und für einige spezielle Interessenten zu vervielfältigen.

Die Sitzung endete um 17.50 Uhr.

Prof. Dr. H. FRICK
1. Vorsitzender

Prof. Dr. H.-J. KUHN
Geschäftsführer

Prof. Dr. J. NIETHAMMER
Schriftführer

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e. V. am 2. Oktober 1973 im Hörsaal des I. Zoologischen Instituts der Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, Universitätsstraße 19

Der 1. Vorsitzende, Herr FRICK, eröffnet die Versammlung um 17.00 Uhr. Anwesend sind 52 Mitglieder der Gesellschaft.

1. Die Tagesordnung wird angenommen.

2. Herr KUHN verliert den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr (1972): Die Geschäftsstelle wurde Anfang 1972 von Berlin nach Frankfurt verlegt. An der vom 2. bis 6. Oktober 1972 in Köln abgehaltenen 46. Hauptversammlung der Gesellschaft nahmen 130 Mitglieder und Gäste aus 9 Ländern einschließlich der USA und der Sowjetunion teil.

Vom Verbandsorgan der Gesellschaft, der „Zeitschrift für Säugetierkunde“ erschien im Jahre 1972 der 37. Band in 6 Heften mit 384 Seiten.

Die Zahl der Mitglieder am 28. September 1973 betrug 594. Durch den Tod verlor die Gesellschaft seit der letzten Hauptversammlung vier Mitglieder:

Dr. RICHARD GERLACH, Hannover
 Dr. U. SCHINDLER, Dransfeld
 Prof. Dr. ERWIN STRESEMANN, Berlin
 Prof. Dr. OTTO VEIT, Köln.

Die zur Zeit eingeschriebenen Mitglieder verteilen sich wie folgt:

	28. 9. 1973	15. 9. 1972	15. 8. 1971
Bundesrepublik Deutschland	409	371	334
Ausland	185	169	171
	594	540	505

Sehr herzlich dankt die Gesellschaft dem Verband Deutscher Biologen und der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, die sich bereit erklärten, ein vom Verlag Paul Parey zur Verfügung gestelltes vierseitiges Faltblatt mit Informationen über die Gesellschaft für Säugetierkunde und Anmeldekarten an ihre Mitglieder zu versenden. Die Gesellschaft dankt ferner allen Mitgliedern und Freunden für ihre bereitwillige und uneigennützigte Hilfe und hofft, daß der kollegiale Zusammenhalt der an der Säugetierkunde Interessierten auch in Zukunft erhalten bleibt.

3. Herr GORGAS erläutert den Kassenbericht und bittet um pünktliche Zahlung der Jahresbeiträge.
4. Herr VON LEHMANN verliert den Bericht der Kassenprüfer.
5. Die Anträge auf Entlastung von Schatzmeister und Vorstand werden einstimmig angenommen.
6. Als Kassenprüfer für das Jahr 1973 werden wiederum die Herren ENGLÄNDER und VON LEHMANN, als Stellvertreter Herr AMTMANN einstimmig gewählt.
7. Der Antrag von Herrn FRICK, den Mitgliedsbeitrag für 1974 unverändert auf 40,- DM festzusetzen, wird einstimmig angenommen.
8. Frau GIJZEN und Herr VAN DEN BERGH halten ihre bereits im Vorjahr ausgesprochene Einladung, die 48. Hauptversammlung vom 23. bis 27. September 1974 in Antwerpen abzuhalten, aufrecht. Die Versammlung nimmt diese Einladung einstimmig an.
9. In Vertretung der Herren RÖHRS und SCHLIEMANN teilt Herr HERRE mit, die Zeitschrift für Säugetierkunde sei bereits bis fast Ende 1974 mit Beiträgen ausgebucht. Seiner Anregung, die Schriftleiter sollten formal schlecht abgefaßte Manuskripte ohne Konsultation der Herausgeber zurückweisen, stimmt die Versammlung zu.
10. Herr HERRE stellt den Antrag, die Gesellschaft möge sich aktiv für den Schutz von Fischotter und Seehund einsetzen. Die Versammlung stimmt folgender Resolution einstimmig zu:
- „Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde haben in der letzten Zeit Erhebungen angestellt, welche besagen, daß Arten aquatischer europäischer Säugetiere wie Fischotter und Seehund durch Veränderungen von Gewässern in

ihrem Bestand auf das äußerste bedroht sind. Die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde bittet die führenden internationalen Organisationen des Naturschutzes IUCN und WWF, der Erhaltung dieser bemerkenswerten Säugetiere besondere Aufmerksamkeit zu widmen und eine internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit zu organisieren, welche das Aussterben dieser Arten abzuwenden geeignet ist. Die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde ist bereit, bei dieser Arbeit die Kräfte ihrer Mitglieder mit einzusetzen."

11. Herr KUHN teilt mit, daß bis Ende 1974 auf fotomechanischem Wege ein neues Mitgliederverzeichnis erstellt und verteilt werden soll.
12. Herr GEORGI regt an, Möglichkeiten der Erweiterung der Zeitschrift für Säugetierkunde auf 8 Hefte pro Jahr zu prüfen.

Die Sitzung endet um 17.35 Uhr.

Prof. Dr. H. FRICK
1. Vorsitzender

Prof. Dr. H.-J. KUHN
Geschäftsführer

Prof. Dr. J. NIETHAMMER
Schriftführer

SCHRIFTENSCHAU

GENOWAYS, H. H.: *Systematics and Evolutionary Relationships of Spiny Pocket Mice, Genus Liomys*. Special Publications the Museum Texas Techn. University No 5. Lubbock, Texas: Texas Techn. Press 1973. 368 S., 66 Abb., 49 Tab. Kt. \$ 7,00.

7186 Bälge und Schädel bilden die Grundlage einer Revision der Heteromyiden-Gattung *Liomys*, die im südlichen Nordamerika und in Mittelamerika habituell altweltliche Muriden vertritt. Verwendet wurden neben den gängigen Körpermaßen 10 Schädelmaße, einige qualitative Schädelmerkmale und durch Remissionsmessungen ermittelte Fellfarbwerte. Außerdem wurden die Morphologie der Molaren, der Penes, der Bacula, der Spermien, der Hinterfußsohlen und der Pterygoidregion des Schädels, die Karyogramme und Fortpflanzungsparameter untersucht und zusammen mit einer Liste der Parasiten zur Beurteilung der Taxonomie herangezogen. Bei den Maßen wurden zuvor die Altersabhängigkeit (Beziehungen zu Stadien zunehmender Molarenabkautung), Geschlechtsunterschiede und Restvariation innerhalb einzelner Populationen („individuelle Variation“) überprüft und bei dem Vergleich zwischen Populationen und Arten berücksichtigt. Eine multivariate Analyse führte sodann zu phenetischen Abständen zwischen den Populationen. Damit konnte die geographische Merkmalsprogression innerhalb der Arten verfolgt werden. Mit Hilfe einer Diskriminanzanalyse konnte in fraglichen Populationen geklärt werden, ob eine oder mehr Arten repräsentiert und wie sie einzuordnen waren.

Als Ergebnis blieben von bisher anerkannten 11 Arten nur 4 valide, eine weitere wurde neu entdeckt. Außerdem liegen nun gut begründete Unterartgliederungen und Verbreitungskarten vor. Ein Dendrogramm für die Arten und das nächstverwandte Genus *Heteromys* ergibt mit der bekannten Verbreitung und Klimageschichte eine plausible Hypothese über die Evolution von *Liomys*, die sich mangels Material paläontologisch bisher aber nicht weiter überprüfen läßt.

Den Europäer wird der spezielle Fall weniger interessieren. Die Art der Darstellung, die Vielseitigkeit der Methoden und verwendeten Merkmale, die vortreffliche Organisation und Auswertung der Daten sind jedoch mustergültig und nachahmenswert. Als methodisches Vorbild kann das Studium dieser Arbeit jedem Säugetier-Taxonomen empfohlen werden.

J. NIETHAMMER, Bonn